

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1056/2005

Auskunft erteilt:

Herr Bruns

Ruf:

492 67 00

E-Mail:

BrunsH@stadt-muenster.de

Datum:

20.12.2005

Betrifft

1. Maßnahmenprogramm 2006 des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz im Bezirk Hilstrup
2. Übersicht zu den Investitionsmaßnahmen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz oberhalb und unterhalb der Wertgrenzen nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement für den Bezirk Hilstrup

Beratungsfolge

16.02.2006 Bezirksvertretung Münster-Hilstrup

Bericht

22.02.2006 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Bericht

Bericht:

1. Maßnahmenprogramm 2006 – Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung

Die Maßnahmen in den Bezirken gliedern sich in Neubaumaßnahmen und Instandsetzungsmaßnahmen.

Die geplanten Neubaumaßnahmen sind in der **Anlage 1** dargestellt. Da die Grünflächenplanung im Amt von den Beschlüssen zur Haushaltskonsolidierung personell betroffen ist (Wegfall von zwei Ingenieurstellen), kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Zusage zur zeitlichen Abwicklung gemacht werden. Ein konkreter Zeitplan für die Abwicklung der Maßnahmen wird erarbeitet.

Neben den Neubaumaßnahmen finden auch in erheblichem Umfang Instandsetzungsmaßnahmen an den Grünanlagen in den Bezirken statt. Diese Instandsetzungsmaßnahmen werden im Jahr 2006 nicht durchgeführt. Ausgenommen davon sind nur Maßnahmen, die unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherungspflicht notwendig sind. Dies geschieht aus Gründen der Haushaltskonsolidierung. Dadurch können stadtweit insgesamt 500.000 € im Jahr 2006 eingespart werden. Eine Liste der geplanten, aber nicht finanzierbaren Maßnahmen befindet sich zu Ihrer Information in **Anlage 2**. Ab 2007 sollen wieder Instandsetzungen im normalen Umfang stattfinden.

Ebenfalls aus Gründen der Haushaltskonsolidierung werden ab 2006 in der Grünflächenunterhaltung fünfzehn Stellen eingespart. Daraus resultieren Minderkosten in Höhe von rd. 500.000 €.

Zur Bewältigung der Einsparungen wird das Amt für Grünflächen und Umweltschutz im Jahr 2006 ein Konzept zur Entwicklung der Freiflächen erarbeiten. Das Konzept wird für alle öffentlichen Grünflächen sowie für alle Spiel- und Sportflächen mit der Zielsetzung erarbeitet, den Unterhal-

tungsaufwand dauerhaft zu reduzieren. Ziel ist es, den Wegfall der 15 Stellen und den durchschnittlichen jährlichen Flächenzuwachs von ca. 17 ha Grünflächen zu kompensieren.

Eine dauerhafte Einsparung wird aber nicht allein durch Standardreduzierung möglich sein. Bei der Größenordnung erscheint es unvermeidbar, große Flächen komplett aus der Unterhaltung heraus zu nehmen und so den Unterhaltungsaufwand gesamtstädtisch zu reduzieren. Dabei wird die Zielsetzung verfolgt, an den prominenten bzw. stark genutzten Bereichen die bisherige Qualität aufrecht zu halten, aber auch Bereiche zu identifizieren, bei denen die heutige Qualität und Quantität deutlich verringert wird. Forciert werden soll auch die Betreuung von Grünflächen durch bürgerschaftliches Engagement, vor allem im Wohnumfeld. Gute Beispiele dafür gibt es bereits seit längerer Zeit.

Das Konzept soll im Herbst 2006 dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden, damit die Einsparungen nach Möglichkeit ab 2007 wirksam werden können.

2. Übersicht zu den Investitionsmaßnahmen

Der Haushalt des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz wurde für das Jahr 2006 erstmalig nach den Vorschriften des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)“ aufgestellt. Danach sind alle Investitionsmaßnahmen in den einzelnen Produktgruppen oberhalb einer vom Rat der Stadt Münster am 27.06.2001 (Vorlage 479/01) festgelegten Wertgrenze maßnahmenscharf dargestellt.

Die Wertgrenze beträgt im Einzelnen für

1. Baumaßnahmen	150.000 €	Gesamtvolumen der Maßnahme
2. Einmalige Beschaffungen	50.000 €	Gesamtvolumen der Maßnahme
3. Regelmäßig, wiederkehrende Beschaff.	50.000 €	lfd. Ansatz u. Ansätze der 3 Folgejahre.

Investitionen unterhalb dieser Wertgrenzen werden nur in einer Gesamtsumme ausgewiesen.

Die **Anlage 3** gibt eine Übersicht über **alle** für 2006 geplanten Einzelinvestitionsmaßnahmen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz.

I. V.

gez.
Joksche

Anlagen